

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

**Band:** 77 (1987)

**Bibliographie:** Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Deutsche angehörten. Ein Deutscher war es denn auch, der 1841 in St.Gallen einen Verein ins Leben rief, in dem «durch Vorträge das geistige Leben der Jünglinge geweckt und ihr moralisches Gefühl verstärkt werden sollte». Diesem so erklärten Ziel versuchte der Verein, in dessen Vorstand ausschliesslich Leute aus dem St.Galler Bürgertum (vorwiegend Lehrer und Theologen) sassen, während Jahren nachzuleben. Der biedermeierlich-altväterische Kurs vermochte allerdings, wie Louis Specker anschaulich darlegt, immer weniger Gesellen anzuziehen, und das Entstehen des mehr gewerkschaftlich ausgerichteten Deutschen Arbeiterbildungs-Vereins 1863 bedeutete das Ende des alten Vereins, der sich 1865 formell auflöste. Neben der Bildung mit Schwergewicht auf den Naturwissenschaften wurde auch das Vergnügen gepflegt, aber auch Gesang und Deklamation, Feste und Ausflüge sollten der Veredlung von Geist und Gemüt dienen – das Wirken des Vereins war nach Speckers Worten «der manchmal beinahe etwas rührend anmutende Versuch, traditionelle Werte tapfer gegen die Strömungen einer Zeit hochzuhalten, die erbarmungslos hinwegspülten, was ihnen hindernd im Wege stand». Wer sich mit Vereinsleben oder mit Arbeiterkultur beschäftigt, wird diese Arbeit mit Gewinn lesen. R.Th.

## Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

CHRISTIAN SCHMID-CADALBERT, Vom Milchfassji und anderem Geschirr. In: Walliser Spiegel, 14.Jahrgang 1986, Nr. 46, 12–15.

–, Von Bränten, Chipji und Baziiden. Ibidem 15.Jahrgang 1987, Nr. 3, 10–13. (Populäre Auswertungen von Sprach- und Bildmaterial des Sprachatlasses der deutschen Schweiz)

ROBERT WILDHABER, Der Altersvers des Wechselbalges und die übrigen Altersverse. Helsinki, Suomalainen Tiedekatemia/Academia Scientiarum Fennica, 1985 (Folklore Fellows Communications vol. C<sub>2</sub>, 235). 117 Seiten. (Enthält viele schweizerische Belege.)

Das Heft 3/4 des 82.Jahrganges (1986) der Zeitschrift *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* ist dem Thema Essen und Trinken gewidmet; es enthält die folgenden schweizerischen Beiträge:

LAURENCE OSSIPOW, Manger Autrement en Suisse Romande: L'Exemple du Végétarisme, 155–166.

KATHRIN BIEGGER, «Der Mensch isst ebensowenig, um zu leben, als er lebt, um zu essen...». Beobachtungen zur schweizerischen Kochliteratur, 187–206.

MARTIN R. SCHÄRER, Vom Teller in die Vitrine: Ist Ernährung museogen? 207–222.

MORITZ CADUFF (†), Essen und Trinken im Lugnez, 223–276.

Die Festschrift zum 60. Geburtstag des Tübinger Volkskundlers Hermann Bausinger mit dem Titel *Volkskultur in der Moderne*. Probleme und Perspektiven empirischer Kulturforschung. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1986 (rowohlts enzyklopädie) enthält zwei schweizerische Aufsätze:

HANS TRÜMPY, Sauberkeit. Anmerkungen zum Waschen und Baden, 260–270.

ARNOLD NIEDERER, Wem gehört das Matterhorn? Gemeindedualismus [Einwohner- und Bürgergemeinde] ein schweizerisches Unikum, 442–459.

## Adressen der Mitarbeiter:

KATALIN HORN, Gellertstrasse 86, 4052 Basel

ERNST J. HUBER, Schweiz. Institut für Volkskunde, Augustinergasse 19, 4051 Basel

SABINA LOOSLI, Rebhaldenstrasse 3, 4411 Seltisberg